

NIX LOS IN WENTORF

EIN BETEILIGUNGSPROJEKT IN DER
GEMEINDE WENTORF BEI HAMBURG ZUR
ANGEBOTSGESTALTUNG IN DER JUGENDARBEIT

WENTORF BEI HAMBURG

DEINE IDEE. DEIN WENTORF.

SAG UNS, WAS DIR FEHLT - WIR MACHEN WAS DRAUS!

EIN BETEILIGUNGSPROJEKT DER GEMEINDEJUGENDPFLEGE



SAMSTAG, 27.09.25

10-13 JAHRE

10.00 - 17.00 UHR

SONNTAG, 28.09.25

14-18 JAHRE

10.00 - 17.00 UHR

JUGENDTREFF PRISMA

Anmeldung unter kinderundjugend@wentorf.de

TEILNAHME NUR MIT ANMELDUNG

Vorderseite: Werbeplakat für das Beteiligungsprojekt

Nix los in Wentorf für uns?

**Ich würde gerne..... Ich hab´ Lust auf..... Könnten wir nicht
mal..... Mir fehlt.....**

Du möchtest Einfluss auf die Angebote für Kinder und Jugendliche in Wentorf nehmen?

Dann mach mit!

Wir wollen mit Euch ein Projekt veranstalten, in dem wir Eure Wünsche und Anregungen für zukünftige Angebote der Jugendarbeit sammeln.

Dafür haben wir 2 Termine, an denen Du mitmachen kannst:

Beteiligungsprojekt für Jugendliche von 10-13 Jahre:

Samstag, der 27. September 2025 im Jugendtreff Prisma

Die Veranstaltung geht von 10:00 bis ca. 17:00 Uhr.

Beteiligungsprojekt für Jugendliche von 14-18 Jahre:

Sonntag, der 28. September 2025 im Jugendtreff Prisma

Die Veranstaltung geht von 10:00 bis ca. 17:00 Uhr.

Kostenfreie Getränke und ein gemeinsames Mittagessen an beiden Tagen!

Bitte melde Dich per Email an mit Namen, Adresse und Alter: kinderundjugend@wentorf.de

Eine Teilnahme ist nur mit Anmeldung möglich!

Anschreiben an alle Wentorfer Jugendlichen zwischen 11 und 18 Jahren (N=1.071)

Inhaltsverzeichnis

Die Ausgangslage	4
Das Beteiligungsprojekt „Nix los in Wentorf“	5
Werbung von Teilnehmenden.....	5
Werbungserfolg	6
Die Durchführung	6
Die Kritikphase „Was nervt Dich an Wentorf?“	7
Mittagspause	8
Die Phantasiephase.....	8
Die Ergebnisse	9
Klärung weiterer Fragen	13
Danke an	13

Die Ausgangslage

Während das Beratungsangebot des Jugendtreffs sehr gut nachgefragt ist, werden die wöchentlichen Freizeitangebote der Jugendarbeit trotz eines gut ausgestatteten Jugendtreffs, 3 festangestellten MitarbeiterInnen und einer Öffnungszeit von 5 Wochentagen (Di-Fr +So) mit jeweils 5 Stunden und zusätzlicher Wochenend- und Ferienangebote nicht in dem Umfang angenommen, wie wir es uns wünschen. In 2024 wurden 1.627 Besuche registriert, davon 10.038 männliche und 589 weibliche.

Die Öffnungs- und Schließungstage waren wie folgt:

- 129 Öffnungstage
- 59 Ferienangebotstage

Leider ist der Anteil an jugendlichen Besucherinnen gegenüber dem Vorjahr weiter zurückgegangen, von fast 42% in 2023 auf nunmehr 36%.

Diese Tendenz hat uns bewogen, in einem Beteiligungsprojekt in Wentorf bei Hamburg die Anliegen und Wünsche der Jugendlichen abzufragen und die Angebote für Kinder und Jugendliche an ihren Bedürfnissen auszurichten.

Das Beteiligungsprojekt „Nix los in Wentorf“

Die Durchführung des Beteiligungsprojekts gehört zu den Aufgaben des Gemeindejugendpflegers Mario Kramer.

Neben den zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln wurden weitere Mittel für das Beteiligungsprojekt beim Land Schleswig-Holstein für die Durchführung der Beteiligung eingeworben werden. Es standen insgesamt rd. 9.000,00€ zur Verfügung.

Für die Umsetzung des Beteiligungsprojekts wurde die Anbieterin „Partizipation-aus-einer-Hand“ in Person von Frau Gönnä Hartmann (mit Team) beauftragt. Methode und Vorgehen wurden im Vorwege miteinander abgestimmt.

Was?	Wer?
• Beteiligungsmethode: Zukunftswerkstatt	Gönnä Hartmann und Team
• Wer kann/soll an der Zukunftswerkstatt teilnehmen	Alle NutzerInnen und interessierte Jugendliche aus Wentorf
• Informationen und Teilnehmerwerbung	Mario Kramer
• Ablaufplanung	Gönnä Hartmann und Team
• Fotodokumentation und Spieleanleitung	Gönnä Hartmann und Team
• Moderationsmaterialien (Karten, Stellwände, Modellbaumaterialien)	Mario Kramer, Gönnä Hartmann und Team
• Catering und Mittagessen	Mario Kramer
• Durchführungstage	Samstag der 27.09.2025 für 11 bis 13-jährige Sonntag, der 26.09.2025 für 14 bis 18-jährige
• Durchführungsort	Jugendtreff PRISMA
• Schriftliche Dokumentation	Mario Kramer

Werbung von Teilnehmenden

Es wurden 1.071 in Wentorf wohnende Jugendliche zwischen 11 und 18 Jahren persönlich angeschrieben und über das Vorhaben informiert.

In den beiden weiterführenden Schulen und im gesamten Ort wurden Plakate ausgehängt. Persönlich bekannte Jugendliche sowie der Kinder- und Jugendbeirat wurden zusätzlich direkt angesprochen.

Die Plakate und das Anschreiben wurden als Grundlage für mehrere Werbeaktionen in den einschlägigen Sozialen Netzwerken herangezogen.

Werbungserfolg

Insgesamt konnten rd. 2.400 Kinder und Jugendliche erreicht werden.

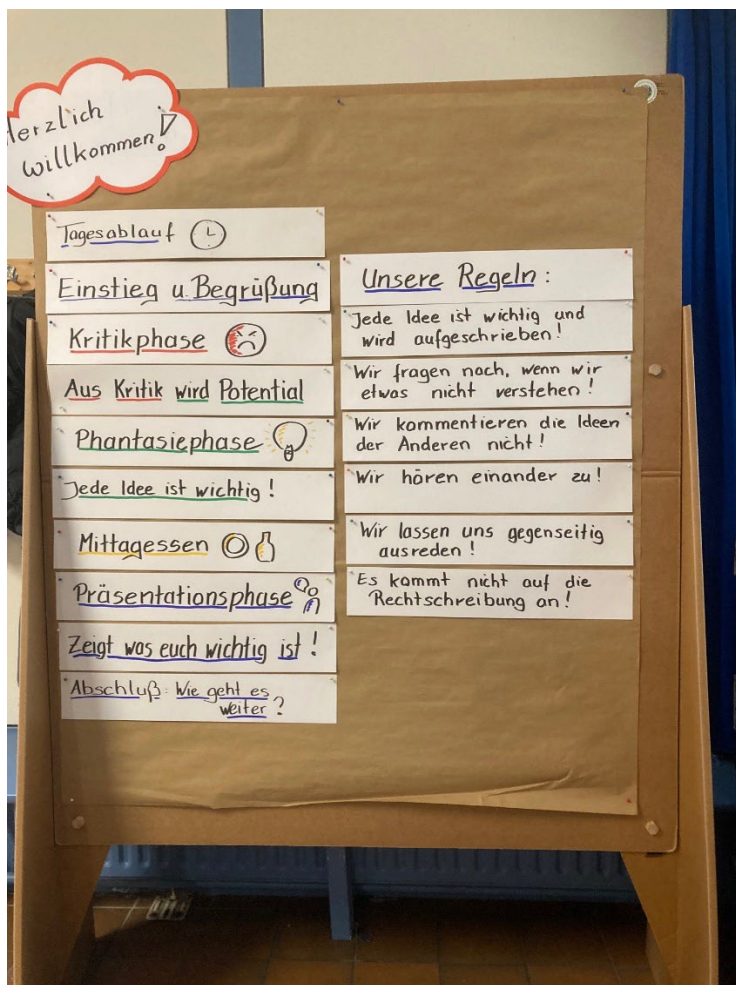
Es meldeten sich 11 Kinder in der Altersgruppe 11 – 13 Jahre an. Davon nahmen 8 Jugendliche am Beteiligungsprojekt teil.

In der Altersgruppe ab 14 Jahre haben sich keine Jugendlichen angemeldet.

Die Durchführung

Die Zukunftswerkstatt fand im Jugendtreff Prisma statt.

Aufgrund der Anmeldezahlen wurde nur der Sonnabend als Projekttag umgesetzt. Während des Projekts standen für die Teilnehmenden Getränke, Obst und Süßigkeiten bereit, zum Mittag wurde gemeinsam Pizza gegessen.



Freizeitangebote

Insgesamt nahmen 9 Jugendliche im Alter von 11-13 Jahren teil, 2 Mädchen, 7 Jungen.

Mario Kramer führte in das Thema ein. Der Ablauf des Tages und die Regeln wurden vorgestellt.

Die Kritikphase „Was nervt Dich an Wentorf?“

Die Teilnehmer konnten beliebig viele Kritikpunkte auf roten Moderationskarten aufschreiben. Die Karten wurden zu einer „Meckerwand“ zusammengefasst und jede Karte wurde vorgestellt. Anschließend wurden noch einzelne Kritikpunkte gemeinsam ergänzt.

Erfahrungsgemäß wiederholen sich die Nennungen auf den Karten bei einer größeren Anzahl. Die Gefahr, dass wichtige Punkte vergessen werden, wird durch die nachträgliche Abfrage, ob noch etwas fehlt, verringert.



Gemeinsam wurden dann die Punkte zusammengetragen und geclustert. An Kritikpunkten wurde genannt:

- Der Casinopark
- Die geschlossene Skateranlage
- Die Hauptstraße (Sicherheit für Radfahrende)
- Fehlende öffentliche Fußballplätze
- Öffentlich zugängliches Internet (W-Lan)
- Möglichkeiten der Internetrecherche für Kinder/Jugendliche ohne eigenen PC/Laptop
- Kein Abenteuerspielplatz
- Defekter Untergrund an der Basketballfläche Königsberger Ring
- Fehlende Angebote für „Fast-Jugendliche“
- Jobs für 10-13-jährige (STOP, Jugendschutz)

Die Themenbereiche wurden dann nochmals eingegrenzt, da einige Punkte derzeit in Arbeit sind und keine weitere Bearbeitung bedürfen.

Mittagspause

Zur Abgrenzung wurde anschließend die Mittagspause mit dem Pizzaessen genutzt und eine Runde Billard und Kicker.

Die Phantasiephase

In dieser Phase hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Wünsche und Ideen zu den jeweiligen Kritikpunkten festzuhalten.



Auf grünen Moderationskarten wurden in Kleingruppen die Ideen und Wünsche durch die Teilnehmenden aufgeführt, an Metaplanwände gepinnt und anschließend im Plenum vorgestellt.

Die Ergebnisse

Kleingruppe Abenteuerspielplatz/Spielplatzideen:


Ole, James, Leonard

Ideen für Abenteuerspielplätze!

Beispiel Bauplätze:
Petersilienplatz
Waldspielplatz an der Wache 13
die drei Spielplätze, Hombach

Parcours
- Kletternetze
- Reckstangen (verschiedene Höhen)
- Hangelstrecke

Labyrinth
- aus Hecken aus Metall, grün angemalt, abgeschliffen
- mit Spiegel-Kabinett-Phase
- Truhe als Mittelpunkt

Beispiel:


Rutsche
- große Rutsche
- Metall, Holz

Achtbahnrutsche
Viele Kurven
Hoch & Runter
Schnell Kurven
Tunnel

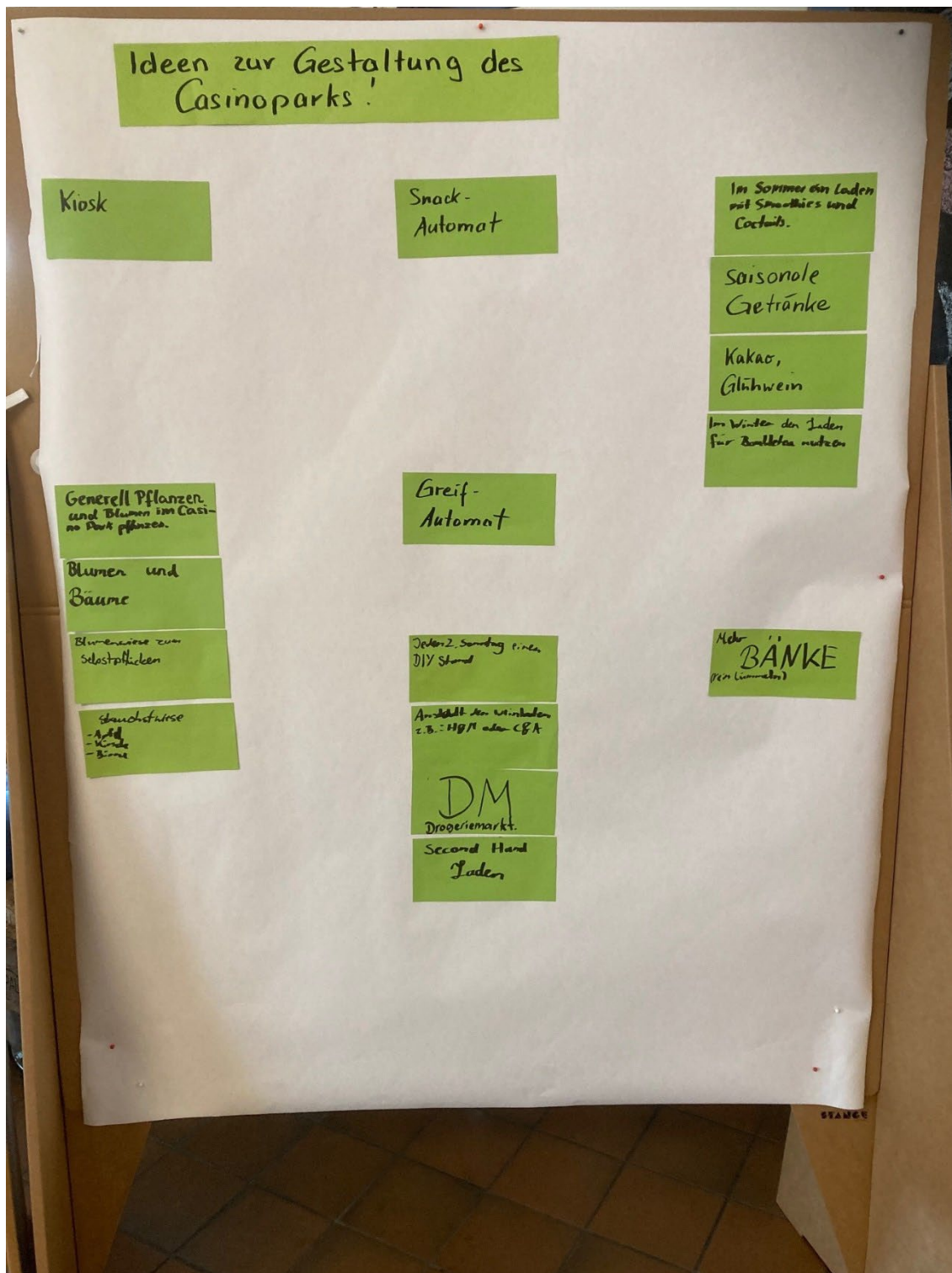
Wippe

Seilbahn

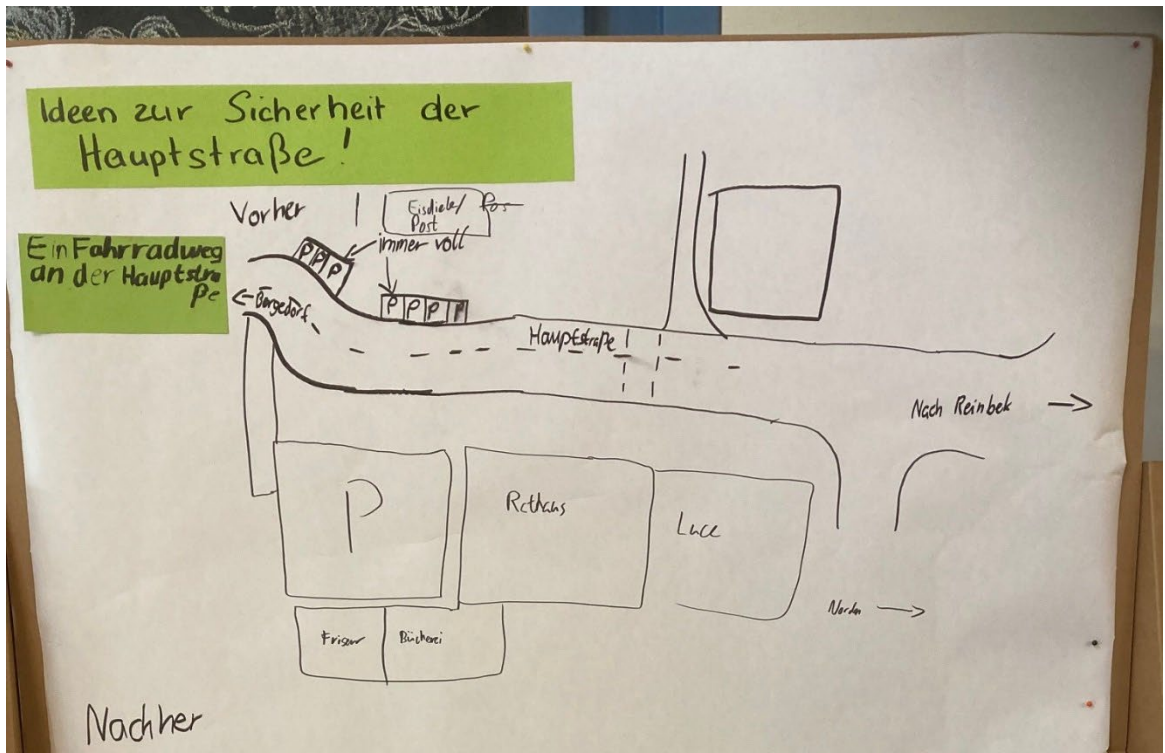
Klettergerüst

Fahrabstadt
- Straßen aus Tauten
- Holz schütten
- Holzampeln
- Rutschstange von der Dachterrasse

Kleingruppe Casinopark – Gestaltung und Angebote:



Kleingruppe Radsicherheit Hauptstraße:



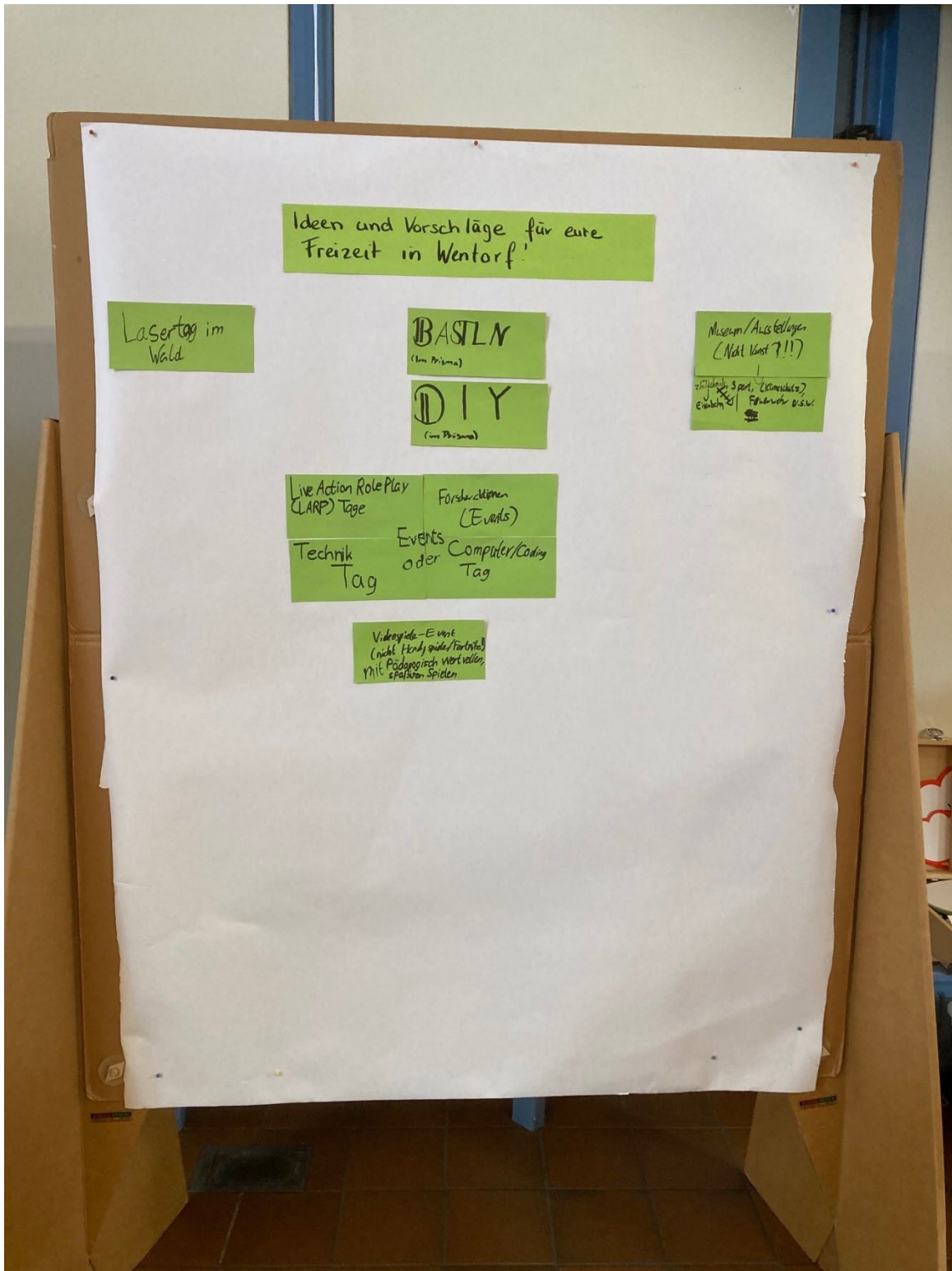
Fahrradweg an der Hauptstraße?!



- Fahrradweg
 - Optionaler Fahrradweg
 - Fußgängerweg
 - Optionaler Fußgängerweg
 - Fuß- und Fahrradweg
- Wenn nicht möglich, dann keine Veränderung

Parkplätze gibt es schon genug (da machen ein paar weniger nur einen kleinen Unterschied)

Kleingruppe Freizeitangebote



Klärung weiterer Fragen

Nach der Vorstellung im Plenum wurden die Ergebnisse nochmals der Bürgermeisterin und dem Bürgervorsteher präsentiert.

Anschließend gab es eine letzte Arbeitsrunde:

Wie geht es weiter?

- Der Zustand des Basketballplatzes wird an den zuständigen Fachdienst im Rathaus weitergeleitet.
- Der Vorschlag zum Radweg Hauptstraße wird an den zuständigen Fachdienst Planung gegeben.
- Der Casinopark soll umgestaltet werden. Hierzu gab es bereits eine Bürgerbeteiligung. Die Ideen sollen in die Planungsgruppe im Rathaus eingegeben werden.
- Die Ideen zu den Spielplätzen werden zu den konkreten Maßnahmen aufgegriffen. Die Gruppe soll bei konkreten Planungsmaßnahmen vor Ort dazu eingeladen werden.
- Die konkreten Vorschläge zu Freizeitangeboten im Jugendtreff werden derzeit schon umgesetzt. Das Problem scheint zu sein, dass die Informationen nicht an die Kinder und Jugendlichen gelangen. Die Idee der Gruppe, Werbung über I-SERV zu machen, wird durch Mario Kramer konkret an die Schulleitungen herangetragen, ob dies möglich ist. Gleichzeitig ist die Werbung des Jugendtreffs zu intensivieren (Direkt an die Schulen gehen).
- Mario Kramer hält den Kontakt zu den Teilnehmern und informiert sie über die laufenden Fortschritte.

Danke

Für die tolle Mitarbeit, ohne Euch wäre nichts gewesen:

Jannes, Ole, Ben, Milana, Leonard, Luke, Leon und Josephine.

Das Team von „Partizipation-aus-einer-Hand“ für Moderation, Spieleanleitungen und Mitdenken.

Wentorf bei Hamburg 6. Oktober 2025

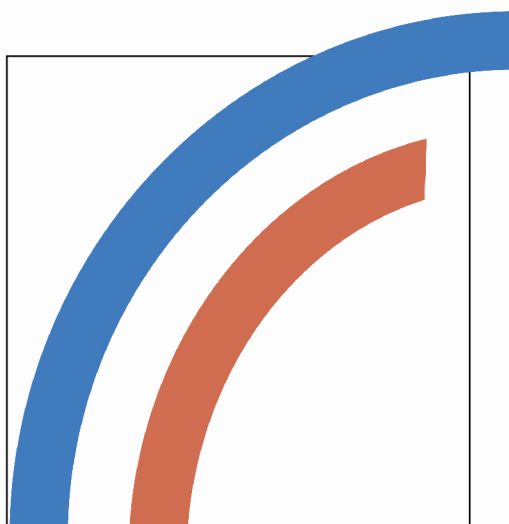


Mario Kramer, Gemeindejugendpfleger



V.i.S.d.P.:
Gemeinde Wentorf bei Hamburg bei Hamburg
Die Bürgermeisterin
Hauptstraße 16
21465 Wentorf bei Hamburg
Email: kinderundjugend@wentorf.de

Das Projekt wurde gefördert durch die Gemeinschaftsaktion des Deutschen Kinderhilfswerkes und des Landes Schleswig-Holstein und durch die Gemeinde Wentorf bei Hamburg.



***Schleswig-Holstein – Land für Kinder
Eine Gemeinschaftsaktion des
Landes Schleswig-Holstein und des
Deutschen Kinderhilfswerkes***